

# 70 Jahre

## SENIORENHAUS MENDA





# 70 Jahre Seniorenhaus Menda

*EHEMALIGES BEZIRKSALTENHEIM  
HARTBERG*



**Versorgt sein ist  
das eine - sich  
mit Herz und  
Seele wohlfühlen  
das andere.**

***WIR BIETEN BEIDES.***

# Damals:

## BEZIRKSALTENHEIM HARTBERG

- 1952 - 1955 Bauzeit unter Bezirkshauptmann  
Dr. Erwin Stibenegg
- 1955 Dezember Eröffnung des Hauses
- 1975 - 1976 Errichtung des Personalwohnhauses
- 1976 - 1980 Erstmalige Sanierung des Haupthauses
- 1995 Adaptierung des Werkstättengebäudes  
Sanierung des Wirtschaftskellers und  
Errichtung von überdachten Parkplätzen



# Heute:

## SENIORENHAUS MENDA

- 2000 - 2004 Zweite Generalsanierung und Zubau mit Erweiterung um 76 Betten
- 2004 Eröffnung Tageszentrum Hartberg
- 2009 Eröffnung Tageszentrum Pöllau
- 2010 Eröffnung der Tageszentren in St. Magdalena a.L. & Voralpe
- 2013 Eröffnung Tageszentrum Grafendorf
- 2020 Eröffnung des neuen Zubaus
- 2025 Eröffnung Tageszentrum Ebersdorf



# 70 Jahre Seniorenhaus Menda

## VORWORT HAUSLEITUNGEN

Seit seiner Gründung im Jahr 1955 hat sich unser Haus stetig weiterentwickelt – Schritt für Schritt, getragen von engagierten Mitarbeiter:innen und geprägt von sich wandelnden Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Erwartungen. Jeder neue Abschnitt, jedes Gesetz, jede Herausforderung hat uns wachsen lassen. So ist ein Ort entstanden, der sich nicht nur baulich, sondern vor allem im Denken und Handeln weiterentwickelt hat – mit dem Herzen am Puls der Zeit und dem Blick stets auf das Wohl der uns anvertrauten Menschen gerichtet.

Heute sind wir als größte öffentliche Pflegeeinrichtung der Steiermark ein bedeutender Teil der regionalen Versorgungslandschaft – fest verwurzelt, offen für Neues und mit dem Anspruch, auch in Zukunft Menschlichkeit und Qualität in der Pflege zu verbinden.

Was unser Haus ausmacht, ist nicht nur die Professionalität im Alltag, sondern auch die Herzlichkeit und das „Menscheln“, das hier gelebt wird. Wir bieten ein breites Leistungsspektrum – von der Lang- und Kurzzeitpflege über Tageszentren und Essen auf Rädern bis zur Kinderbetreuung durch unsere Betriebstagesmutter.

Was einst mit der Fürsorge für ältere Menschen begann, hat sich über die Jahre zu weit mehr entwickelt: Heute sind wir Ausbildungsstätte, sicherer Arbeitgeber und ein Ort der Begegnung für Jung und Alt.

Auch in unserer Kernkompetenz der Pflege und Betreuung von älteren Menschen haben wir uns in den letzten Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Im Seniorenhaus Menda steht der Mensch seit 70 Jahren im Mittelpunkt. Aus dem einstigen Bezirksaltenheim Hartberg hat sich im Laufe der Jahrzehnte das Seniorenhaus Menda – MENSchen DAheim – entwickelt: ein Zuhause, das heute mit moderner Ausstattung, zeitgemäßen Räumlichkeiten sowie individueller und professioneller Pflege und Betreuung überzeugt.

Das Schlagwort „Mobil vor Stationär“ war für uns schon vor 21 Jahren keine Vision – sondern gelebte Realität. Bereits seit 2004 bieten wir Tagesbetreuungsplätze an, und sorgen damit dafür dass ältere Menschen ihren Lebensabend so lange als möglich im gewohnten Umfeld verbringen können und unterstützen & entlasten gleichzeitig deren Angehörige. Im Laufe der Jahre haben wir das Angebot sukzessive weiterentwickelt und auf mittlerweile 7 Standorte im Bezirk ausgebaut.

Ebenso wichtig ist uns die enge Zusammenarbeit mit unseren zahlreichen Partner:innen. Ob in der medizinischen, therapeutischen, organisatorischen, behördlichen oder infrastrukturellen Unterstützung – sie alle leisten einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Versorgung und für reibungslose Abläufe.

Auch das ehrenamtliche Engagement ist ein zentraler Teil unseres Miteinanders. Wir sind dankbar für Menschen, die ihre Zeit, ihr Herz und ihre Energie einbringen, und damit unseren Alltag auf vielfältige Weise bereichern. Sie tragen damit zu einem offenen, lebendigen „Daheim“ bei.

Gemeinsam mit unserem Träger, dem Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld, erfüllen wir einen klaren öffentlichen Auftrag – professionell, verlässlich und mit menschlicher Nähe.

Das Seniorenhaus Menda ist Ausdruck gelebter Verantwortung: Alle Gemeinden des Bezirks bekennen sich dazu, älteren Menschen eine verlässliche und würdevolle Versorgung zu bieten – ein starkes Zeichen für regionale Solidarität und gemeinschaftliches Handeln.



# VERWURZELUNG UND VERÄNDERUNG IM GLEICHGEWICHT

Es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit, seit 2013 als Heimleiter die verantwortliche Begleitung der bewegten Geschichte des Seniorenhauses Menda zu übernehmen. Mit der Erfahrung aus über einem Jahrzehnt in derselben Funktion im Wohn- und Pflegeheim Augustinerhof in Fürstenfeld. Im Vergleich zur langen Geschichte dieser besonderen Einrichtung ist dies ein relativ kurzer Zeitraum, der jedoch von großen Veränderungen geprägt ist. Der Bau des schönen, funktionalen und zugleich heimeligen Zubaus in den Jahren 2018 bis 2020. Geprägt aber auch von der enormen Herausforderung der Coronakrise, vor allem als erstem in Österreich betroffenen Pflegeheim.

Geprägt aber auch von der enormen Herausforderung der Coronakrise, vor allem als erstem in Österreich betroffenen Pflegeheim.



Neu im Team und mit großem Respekt für das Erreichte freue ich mich, das Seniorenhaus Menda in diesem besonderen Jubiläumsjahr begleiten zu dürfen.

Seit November 2024 bin ich Teil dieses Hauses und darf seit März 2025 gemeinsam mit Johann Fuchs die Leitung übernehmen – eine Aufgabe, die mich mit Freude und Dankbarkeit erfüllt.



Es stellte eine große Herausforderung dar, aber zugleich bietet es eine schöne Bestätigung für das Engagement, das ausgeprägte Verantwortungsbewusstsein und die Professionalität sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit besten Grüßen, Johann Fuchs

## EIN JUBILÄUM AUS FRISCHEM BLICKWINKEL

Ich durfte in meiner bisherigen Laufbahn bereits viele Einrichtungen kennenlernen – und bin dankbar, meine Erfahrung hier einbringen zu dürfen.

Durch meine abgelegten Ausbildungen beispielsweise zur Risikomanagerin, Brandschutzbeauftragten oder auch dem EAN-Zertifikat für Führungskräfte in der Langzeitpflege ist mir bewusst, wie viel Qualität, Verantwortung und Zusammenarbeit es braucht, um ein Haus dieser Größe sicher und mit Weitblick zu führen.

Ich freue mich sehr, diesen Weg mit einem starken Team und vielen engagierten Mitgestaltenden zu gehen – mit Respekt vor dem Bestehenden und einem klaren Blick nach vorn.

Herzlichst, Kerstin Pirstinger BA MA

# Gedanken des Obmanns

## ANLÄSSLICH 70 JAHRE SENIORENHAUS MENDA



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des Hauses Menda!

70 Jahre Seniorenhaus Menda in Hartberg – das ist ein stolzes Jubiläum! Es bedeutet vor allem aber auch 70 Jahre, in denen für unsere ältere Generation ein fürsorgliches Zuhause geschaffen wurde, das ihr ein Altern in Würde und in einer Umgebung voller Geborgenheit und Wärme ermöglicht. Als Obmann des Pflegeverbands Hartberg-Fürstenfeld, dem öffentlichen Träger dieser Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung, möchte ich an dieser Stelle auf die vielen Errungenschaften zum Wohl der Seniorinnen und Senioren zurückblicken und zugleich den Blick nach vorne richten.

Seit der Eröffnung des Hauses im Jahr 1955 ist das Seniorenhaus Menda ein fester und unverzichtbarer Bestandteil der qualitativen Altersversorgung im gesamten Raum Hartberg und darüber hinaus. Der steigende Bedarf einer verantwortungsvollen und verlässlichen Betreuung für unsere älteren Menschen hat über die Jahrzehnte laufend Erweiterungen erforderlich gemacht.

Ab Mitte der 1970er Jahre wurde das Personalwohnhaus errichtet und das Haupthaus erstmals umfassend saniert. Von 2004 bis 2025 wurden – verteilt in der Region - zur Entlastung der Familien 7 Tageszentren eröffnet. Die zweite Generalsanierung und die Errichtung eines Zubaus, um zeitgemäßen Anforderungen zu entsprechen sowie das räumliche Angebot zu erweitern, erfolgte in einem Zeitraum von zwei Jahren von 2018 bis 2020. Das Seniorenhaus Menda verfügt seither über 226 Betten in einem hellen und freundlichen Wohnumfeld. Ein wesentlicher Eckpfeiler ist die sorgfältige und konsequente Qualitätssicherung.

Das Haus Menda richtet sich nach einem EU-weit gültigen Qualitätsmanagement-Modell, welches Sicherheit bietet, Vertrauen schafft und höchste Standards im Pflegealltag gewährleistet. Zur großen Herausforderung der jüngeren Zeit wurden die Pandemie ab 2020 und der damit einhergehende Personalmangel im Pflegebereich.

Unter der umsichtigen und von langer Erfahrung getragenen Leitung des Seniorenhauses Menda durch Hausleiter Johann Fuchs und Pflegedienstleiterin DGKP Alexandra Peinsipp rücken 203 bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Aspekt der Menschlichkeit und Fürsorge in ihrer tagtäglichen, von großem persönlichem Einsatz und Einfühlungsvermögen geprägten Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren in den Vordergrund. Gut eingespielten, engagierten Mitarbeiterteams liegt das Wohlergehen jeder einzelnen Bewohnerin und jedes einzelnen Bewohners am Herzen.

Allen gilt mein besonderer Dank und ebenso den Angehörigen und den Unterstützern des Hauses, die ein gedeihliches Miteinander begleiten und fördern!

Ich bin davon überzeugt, dass das Seniorenhaus Menda auch in Zukunft ein Ort sein wird, an dem eine hohe Lebensqualität, Respekt und die Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Ich gratuliere sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünsche dem Haus alles Gute sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Freude, Erfolg und Gesundheit!



*Bgm. Herbert Spirk*

*Obmann des Pflegeverbandes Hartberg- Fürstenfeld*



# Pflege im Wandel

## 70 JAHRE AUS DER SICHT UNSERER PFLEGEDIENSTLEITUNG



Vor 70 Jahren wurde die Einrichtung zur Betreuung von Menschen mit Hilfebedarf eröffnet. Diese wurde überwiegend von den Ordensschwestern der Kongregation der Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis (Mutterhaus in Vorau) geführt. Ungelernte Kräfte unterstützten sie bei der Versorgung der 184 Bewohner:innen, die überwiegend in Dreibettzimmern lebten.

Durch die Anstellung von weltlichen Schwestern erhielten die Ordensschwestern zusätzliche Unterstützung. Die Pflege war geprägt von Ereignissen, die gesetzliche Reformen nach sich zogen. So wurden Mitarbeiter:innen, die im sogenannten Mischdienst tätig waren, zu Stationshilfskräften und Pflegehelfer:innen ausgebildet. Im Mischdienst war man in allen Arbeitsbereichen eingesetzt (Küche, Wäscherei, Reinigung, Pflege). Das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) wurde laufend reformiert. Dadurch wurden aus den Pflegehelfer:innen nach absolvierter Fortbildung Pflegeassistent:innen. Weiters wurden Hilfskräfte zu Heimhelfer:innen ausgebildet, die – ebenso wie Fachsozialbetreuer:innen in der Altenarbeit – dem Sozialbetreuungsberufegesetz unterliegen.

Ein neues Berufsbild, das der Pflegefachassistent:innen, begleitet diese Entwicklungen und ist seit einigen Jahren ebenfalls im GuKG geregelt.

Diese Vielfalt an Qualifikationen ist für die Pflege und Betreuung unerlässlich. Des Weiteren gibt es auch Spezialisierungen in den Bereichen Wundmanagement, Hygiene, Basale Stimulation, Aromapflege, Praxisanleitung, sensorisch aktivierende Beschäftigung, Palliativpflege und Hospiz. Gesundheitstrainer:innen unterstützen unsere Pflgeteams.

Die Vorgaben für den Personaleinsatz sind in der Personalausstattungsverordnung des Landes Steiermark geregelt und somit Ländersache. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen – Hausärzt:innen, Fachärzt:innen, Krankenhäusern, medizinischer Fußpflege, Logopäd:innen, Ergo- und Physiotherapeut:innen – erfolgt stets wertschätzend und respektvoll.

In Kooperation mit der Küche und dem Pflegedienst wurde unter Anleitung unserer Diätologin ein Ernährungsbild erarbeitet.

Aus der ursprünglich geplanten 65-Jahr-Feier mit Eröffnung unseres Neubaus wurde schließlich das 70-Jahr-Jubiläum. COVID-19 hat uns im Menda ab März 2020 stark gefordert. Die mediale Aufmerksamkeit war enorm. .

Innerhalb der Einrichtung wurde in dieser Zeit, in der das Virus als große Unbekannte viel Leid, Angst und Schrecken verursachte, großartige Arbeit geleistet. Jeder Arbeitsbereich hatte nur ein Ziel: für die Bewohner:innen die bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Die Mitarbeiter:innen erlebten eine Zeit der Stigmatisierung und haben teilweise von ihren Familien getrennt gelebt, um weder ihre Liebsten noch unsere Bewohner:innen zu gefährden. Nicht immer sind wir dabei auf Verständnis und Unterstützung gestoßen. Doch eines können wir im Nachhinein sagen: Wir haben stets zum Wohle unserer Bewohner:innen und Tagesgäste gehandelt und gleichzeitig unsere Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiter:innen wahrgenommen. Unsere Erfahrungen teilten wir – so gut es uns möglich war – mit zahlreichen Kolleg:innen über die Landesgrenzen hinweg.

Im September 2020 wurde die erste Wohngruppe bezogen, und mittlerweile sind alle 64 Pflegeplätze ausgelastet. Das Konzept der Wohngemeinschaft bildet hier die Grundlage für die Pflege und Betreuung der Bewohner:innen. In einer Wohngemeinschaft leben 16 Bewohner:innen aller Pflegestufen, überwiegend in Einbettzimmern, zusammen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen im Besuchsdienst des Seniorenhauses Menda, des Hospizvereins Hartberg und des Besuchsdienstes des Roten Kreuzes Hartberg sowie pensionierte Mitarbeiter:innen unterstützen uns bei verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten.

Die "Sonnenstrahlen", unser hauseigener Mitarbeiterchor, sorgt seit 20 Jahren für entspannte, besinnliche und freudige Stunden im Jahreskreis.

Ein umfassendes Beschäftigungsangebot durch unsere Seniorenbetreuer:innen ermöglicht es den Bewohner:innen, entsprechend ihren Interessen und Vorlieben teilzunehmen – etwa beim Menda Musikantenstadl, in der Walkingrunde, beim Kino, Lachyoga, beim wöchentlichen Gottesdienst, in der Sing- oder Spielgruppe und vielem mehr.

Dank der Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen können wir voller Stolz auf ein vielfältiges Angebot blicken, wie zum Beispiel den Menda Musikantenstadl oder die Strickrunde.

Als Pilotheus für das Qualitätsmanagementsystem Weitblick reflektieren wir kontinuierlich unser tägliches Arbeiten. Das Seniorenhaus Menda ist eine lernende Organisation mit dem Bestreben, laufend neues Wissen zu erlernen und in unsere Tätigkeit zu integrieren.

In der täglichen Versorgung der Bewohner:innen – entsprechend ihrem Gesundheitszustand, ihren Wünschen und Bedürfnissen – sind zahlreiche Pflegekräfte und Betreuer:innen stets bemüht, ihr Bestes zu geben.

Entsprechend unserem Leitbild sind wir bestrebt, unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Denn: Versorgt sein ist das eine – sich mit Herz und Seele wohlfühlen das andere. Wir bieten beides.

Pflege im Langzeitbereich ist kein Beruf, sondern Berufung!



Alexandra Peinsipp  
Pflegedienstleitung

# Im Wandel der Strukturen

## VOM SOZIALHILFEVERBAND ZUM PFLEGEVERBAND



Der Übergang vom Sozialhilfeverband zum Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld – ein wesentlicher Meilenstein für die Sicherstellung der regionalen Versorgung der älteren pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen in unserem Bezirk.

Betreiber des Seniorenhauses Menda in Hartberg ist der Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld. Dem Pflegeverband gehören alle Gemeinden des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld an – sie sind somit Eigentümer des Seniorenhauses. Auch das Wohn- und Pflegeheim Augustinerhof in Fürstenfeld wird vom Pflegeverband betrieben.

Neben den insgesamt rund 400 Pflegeplätzen zur stationären Pflege und Betreuung von älteren Menschen in den beiden Pflegeheimen schafft der Pflegeverband mit dem Betrieb von sieben Tageszentren Betreuungs- und Begegnungsmöglichkeiten sowie soziale Unterstützung für ältere Menschen, die noch zu Hause leben und auch für ihre pflegenden Angehörigen. Sie bieten 78 Plätze für rund 150 Tagesgäste.

Insgesamt werden in den Pflegeheimen und Tageszentren des Pflegeverbands somit über 500 ältere Personen liebevoll gepflegt und betreut.

Bis zum 01.01.2023 war der Sozialhilfeverband Hartberg-Fürstenfeld als „Vorgänger“ des Pflegeverband Eigentümer des Seniorenhauses Menda. Seit Beginn war Gerald Maier (Bürgermeister außer Dienst der Gemeinde Ebersdorf) Obmann des Sozialhilfeverbands.

Vom Land Steiermark wurde 2022 eine Strukturreform gestartet, sodass mit 01.01.2023 in sechs steirischen Bezirken Pflegeverbände gegründet wurden, um die bisher vom Sozialhilfeverband geführten Pflegeheime und Tageszentren auch in Zukunft weiterführen zu können. Neben unserem Bezirk haben auch die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Deutschlandsberg, Hartberg-Fürstenfeld, Liezen, Voitsberg und Weiz Pflegeverbände neu gegründet. Ziel der Auflösung der Sozialhilfeverbände war eine klare Aufgabenzuordnung und eine Entflechtung der Finanzierungsströme im Sozialsystem. Sozialbelange werden seitdem vom Land beziehungsweise der Bezirkshauptmannschaft abgewickelt.

Der Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld wurde schließlich mit 01.01.2023 gegründet – die konstituierende Sitzung fand am 20.03.2023 in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld statt. Mit dieser Sitzung übernahm Bürgermeister Herbert Spirk (Bürgermeister Bad Loipersdorf) die verantwortungsvolle Aufgabe des Obmanns des Pflegeverbands.

Für die laufenden Tätigkeiten im Pflegeverband wurde eine Geschäftsstelle im Seniorenhaus Menda in Hartberg eingerichtet. Geschäftsführerin ist Dr<sup>in</sup> Romana Winkler. Die Einrichtungen des Pflegeverbands Hartberg-Fürstenfeld werden in einem so genannten „Eigenbetrieb“ geführt, dem Johann Fuchs als Betriebsleiter vorsteht.

In der Verbandsversammlung, dem obersten Entscheidungsgremium des Pflegeverbands sind nominierte Personen der Gemeinden des Bezirks vertreten. Aufgaben, die die Verbandsversammlung des Pflegeverbandes zu leisten hat, sind beispielsweise die Budgeterstellung bzw. Beschlussfassung darüber, Beschlüsse über Investitionen und außerordentliche Vorhaben wie Sanierungen der verbandseigenen Einrichtungen und auch Beschlüsse über Personalentscheidungen.

Mit der Gründung des Pflegeverband sowie der damit geschaffenen Möglichkeit die Pflegeheime und Tageszentren in gewohnter Manier weiter zu führen wurde ein wesentlicher Meilenstein für die Weiterführung der qualitätsvollen Arbeit in unseren Pflegeheimen und Tageszentren, die eine maßgebliche Rolle in der Pflege und Betreuung von älteren Menschen in unserer Region spielen, gesetzt.

Im Namen aller im Pflegeverband Beteiligten sowie persönlich gratuliere ich dem Seniorenhaus Menda zu diesem Jubiläum und freue mich auf die weitere spannende und herausfordernde Tätigkeit als Teil dieses tollen Teams!



*Dr.<sup>in</sup> Romana Winkler*  
Geschäftsführung  
Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld



# Stationäre Pflege

## PFLEGE DIE NÄHE UND SICHERHEIT SCHAFFT

Das Seniorenhaus Menda ist seit vielen Jahren ein verlässliches Zuhause für Seniorinnen und Senioren – ob für Kurzzeitpflege oder als dauerhafter Wohnort. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Mit fachkompetenter, individueller Betreuung und einer vertrauten Atmosphäre schaffen wir Geborgenheit und Sicherheit.

Lebensfreude entsteht hier durch das Miteinander verschiedener Generationen. Kinder, betreut von unserer eigenen Tagesmutter, Schulklassen und Auszubildende besuchen regelmäßig, was den Alltag lebendig und bunt macht. Unsere hauseigene Küche sorgt für frische, ausgewogene Mahlzeiten, die auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt sind.

Vielfältige Therapieangebote, aktive Gemeinschaftsprogramme und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren, dass Pflege bei uns mehr ist als Versorgung – sie ist ein Leben mit Respekt, Wärme und echter Verbundenheit.

Was uns ausmacht:

- Lang- und Kurzzeitpflege mit individueller Begleitung
- Verlässliche Betreuung durch ein fachlich starkes Team
- Aktivierender Alltag mit Sinn und Struktur
- Vielfältige Therapie- und Bewegungsangebote
- Gelebte Gemeinschaft mit allen Generationen
- Hauseigene Küche mit frischer, regionaler Kost
- Persönliche Atmosphäre durch vertrautes Personal
- Kooperationen mit Schulen, Ehrenamt und Partnern
- Medizinische Versorgung direkt im Haus
- Seelsorge, Palliative Care und Begleitung mit Feingefühl



# Tagesbetreuung

## WENN AUS FREMDEN FREUNDE WERDEN

Eine Gemeinschaft, in der Altwerden Freude macht.

Seit 2004 hat sich unser Angebot von Hartberg aus stetig erweitert: Heute bieten wir an mehreren Standorten im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld liebevoll gestaltete Tageszentren an.

### Unsere Standorte:

- Hartberg
- Ebersdorf
- Fürstenfeld (Augustinerhof)
- Buch St. Magdalena
- Grafendorf
- Pöllau
- Vorau

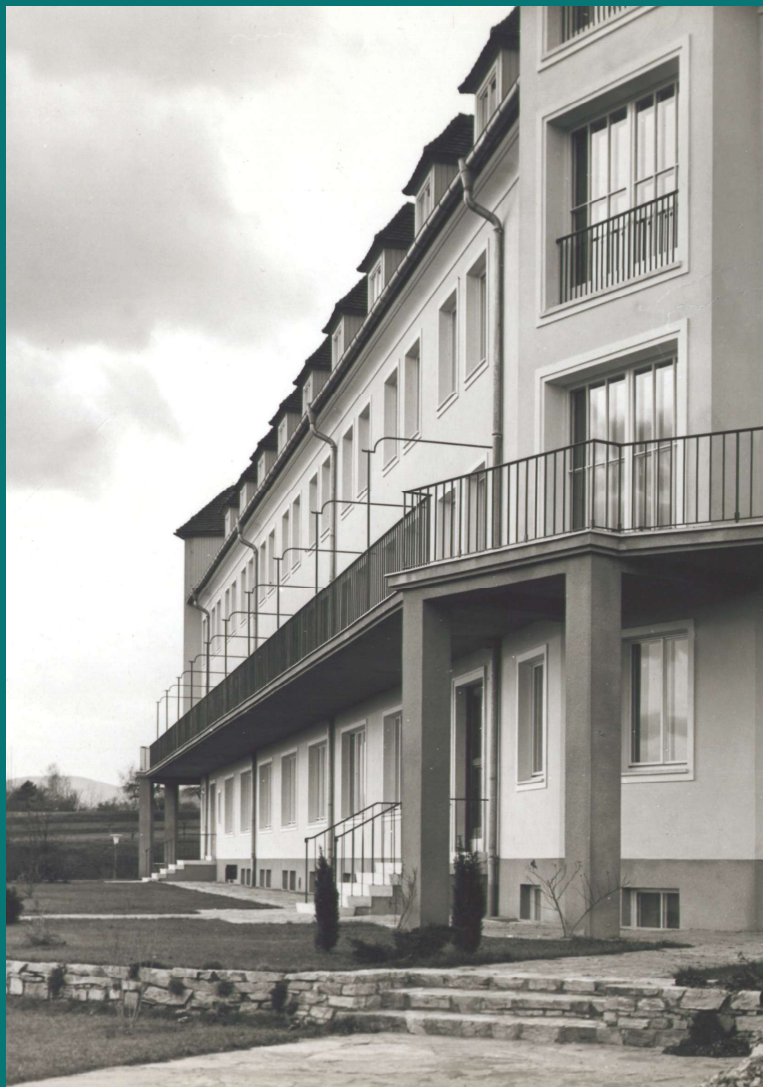
Unsere Tagesbetreuung schafft Räume, in denen ältere Menschen aktiv und selbstbestimmt ihren Alltag gestalten können – mit Bewegung, Gemeinschaft, Kreativität und Lebensfreude. Hier wird nicht nur versorgt, sondern gelebt.

Für Angehörige ist es ein verlässlicher Ort der Entlastung und Sicherheit – mit dem guten Gefühl, dass ihre Liebsten gut aufgehoben sind.

In hellen, barrierefreien Räumen und mit fachkundiger Begleitung sorgen wir dafür, dass Altwerden nicht nur möglich, sondern schön ist.

**Tagesbetreuung beim Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld – weil Leben mehr ist als nur versorgt zu sein.**





# Ein Haus im Wandel der Zeit

## DAMALS HEUTE

1 Gebäude 3 Gebäudeabschnitte & 6 Tageszentren

1 Speisesaal Hauseigene Frischküche mit Kaffeehaus, Wäscherei, Reinigung, Haustechnik

Kongregation der Schwestern der Unbefleckten Empfängnis im Dienst Pflegekräfte, Fachpersonal & Betreuungsteams

Schweinegestall im Nebengebäude Werkstätten, Lagerräume & Kinderbetreuung

Landwirtschaft zur Selbstversorgung geschützter Gartenbereich, Grünanlagen & Spielplatz

Einfaches Mehrbettzimmer Moderne Einzel- & Doppelzimmer mit Gemeinschaftsterrasse, Balkon, Aussicht

Keine Freizeitangebote Kulturveranstaltungen, Feiern & Gemeinschaft

Still & funktional Lebendig, offen & generationsübergreifend

Sozialhilfeverband Pflegeverband Hartberg-Fürstenfeld





# Wir sind ein echt starkes Team

## ZITATE UNSERES TEAMS

“Berufung zum Beruf. Bin sehr froh bei der Menda zu Arbeiten.”

“Allein ist man stark - gemeinsam unschlagbar.”

“Einfach mehr Miteinander, Nebeneinander, Füreinander -  
gemeinsam ist Vieles leichter.”

“Hände sind nicht nur Arbeitswerkzeug - eine Hand halten gibt Sicherheit,  
Vertrauen, Geborgenheit, Gefühl und Lebensmut.”

“Viele können es nicht verstehen warum wir diesen Beruf gerne tun, ich verstehe  
nicht wie man sowas Schönes nicht verstehen kann.”

“Ich setze jeden Tag auf die Kraft der Sonne - egal wie das Wetter gestern war.”

“Es sind Begegnungen mit den Menschen die das Leben bereichern.  
Freude an der Arbeit lässt das Ergebnis gut werden.”

“Für Menschen da zu sein mit Ehrlichkeit, mit Kompetenz und Freude.”



# Ein Ort, an dem das Miteinander zählt

## *EIN BERUFSFELD MIT SINN*

Seit 70 Jahren steht das Seniorenhaus Menda für etwas, das man nicht überall findet: Qualität, die gewachsen ist. Menschlichkeit, die gelebt wird. Und ein Arbeitsumfeld, in dem das Miteinander zählt.

Pflege ist ein Beruf, in dem vieles möglich ist – viel näher dran, viel sinnvoller, viel wirksamer als in vielen anderen Bereichen. Es ist ein Arbeitsfeld, das echten Kontakt schenkt, sichtbare Ergebnisse bringt und spürbare Wertschätzung mit sich trägt. Pflege bedeutet: gebraucht werden, Verantwortung übernehmen und jeden Tag etwas Sinnvolles tun. Genau das macht diesen Beruf so besonders – und das tägliche Arbeiten so erfüllend.

Im Seniorenhaus Menda wird dieser Anspruch seit Jahrzehnten gelebt – nicht nur in der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch im Umgang miteinander. Hier arbeiten Menschen mit Menschen. In einem Klima des Respekts. Mit einem Team, das zusammenhält. Und mit einem Blick für Qualität, der über Standards hinausgeht.

Was uns ausmacht, ist Erfahrung gepaart mit Offenheit. Wir haben uns als größte öffentliche Pflegeeinrichtung der Steiermark stetig weiterentwickelt – fachlich, räumlich, menschlich. Pflege ist für uns kein Stillstand, sondern ein Beruf in Bewegung. Und genau deshalb suchen wir Menschen, die mitgehen wollen.

Wir wissen, was gute Pflege leisten kann. Und wir wissen, was Menschen brauchen, um sie leisten zu können: faire Bedingungen, Verlässlichkeit, Entwicklungsmöglichkeiten und das sichere Gefühl, Teil eines Hauses zu sein, das hinter ihnen steht.

Deshalb richten wir uns an alle, die heute in der Pflege arbeiten oder morgen damit beginnen möchten.

Wir sagen klar: Pflege kann stark sein. Pflege kann stolz machen. Pflege kann erfüllend sein. Und sie braucht Orte, an denen das möglich ist. So ein Ort ist das Seniorenhaus Menda.

